

Land und Kreis streiten über Radweg

FWG fordert Trasse zwischen Lörzweiler und Mommenheim / Günther fragt nach L 425

MAINZ-BINGEN Beim Bau eines Radweges entlang der L434 zwischen Lörzweiler und Mommenheim sieht die FWG das Land in der Pflicht. Eine Anfrage von Thomas Günther (CDU) beschäftigt sich mit dem geplanten Radweg zwischen Gau-Bischofsheim und Militärstraße.

Von
Dieter Oberhollenzer

„Da vorne, keine drei Kilometer entfernt, liegt Lörzweiler. Aber für Radler ist es sehr gefährlich, auf der schmalen Straße ohne Mittelstreifen zu fahren“, deutet der Vorsitzende der FWG-Kreistagsfraktion, Erwin Malkmus, auf die schnurgerade L434.

Am Ortseingang von Mommenheim hat er sich mit politischen Freunden – dem Kreisbeigeordneten Adam Schmitt, dem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Dr. Willi Kiesewetter aus Lörzweiler und der Mommenheimer Bürgermeisterin Sigrid Niemann – getroffen, um im Pressegespräch der FWG-Forderung nach dem Bau eines Radweges Nachdruck zu verleihen.

Das Verhalten des Landes stößt auf großes Unverständnis. Nachdem sich der Mainz-Binger Kreistag auf Antrag der Freien Wähler einstimmig für die Realisierung des Projekts zwischen den beiden Nachbar-



Zwischen Nackenheim und Lörzweiler gibt es seit Frühjahr einen Rad- und Wanderweg – der auch gut angenommen wird. Das Land

gemeinden ausgesprochen hat, kommt von der Landesregierung eine klare Absage. „Das Verkehrsministerium sieht sich nicht in der Lage, das Projekt zu verwirklichen, sondern denkt vielmehr darüber nach, die L434 zur Kreisstraße abzustufen und damit dem Landkreis diese wichtige Aufgabe, einen Radweg zu bauen, zuzuschieben“, macht der Kreisbeigeordnete seinem Ärger Luft. Der Kreis sei zwar bereit, die Trägerschaft für die L434 als Querverbindung zwischen Nackenheim und Mommenheim zu übernehmen, jedoch nur mit einem ausgebauten Radweg. „Wir akzeptieren nicht, dass uns das Land lediglich

einen Zuschuss von 60 Prozent in Aussicht stellt. Wir wollen das Land voll in die Pflicht nehmen“, so Erwin Malkmus. Die Kosten werden auf 150 000 bis 180 000 Euro geschätzt.

Die FWG will mit dem Bau eines Radwegs die Verkehrssicherheit erhöhen. Die Mommenheimer Grundschule mit ihrem attraktiven Angebot werde auch von Kindern aus Lörzweiler besucht, wissen Dr. Willi Kiesewetter und Sigrid Niemann. Und der Fraktionsvorsitzende fügt hinzu: „Der weitere Ausbau des Radweges wäre gerade nach der Fertigstellung des Teilstücks zwischen Lörzweiler und Nackenheim auch wichtig für die

hat 650 000 Euro investiert. In Richtung Mommenheim müssen Radler noch auf der L434 fahren. Foto: hzb/Jörg Henkel

Touristen.“ Wenn das Land nicht einlenkt, will die FWG Unterschriften sammeln.

Am Rande teilt der Kreisbeigeordnete mit, dass die ersten Planungen für einen Radweg an der K34 zwischen Mommenheim und Zornheim laufen: „Wir legen gerade die Streckenführung fest.“ Und: Lediglich ein einziger Grundstückseigentümer macht noch Probleme an der K18. Wenn dieses Problem gelöst sei, so Schmitt, könne zwischen Heidesheim und Wackernheim der Radweg gebaut werden.

Um den Radwegebau in Rheinhessen dreht sich auch eine Kleine Anfrage des CDU-Landtagsabgeordneten Tho-

mas Günther (CDU) an das Land. Es geht konkret um den Ausbau des 1,4 Kilometer langen Feldweges entlang der viel befahrenen L425 zwischen Gau-Bischofsheim und Militärstraße in Richtung Hechtsheim als kombinierten Geh-, Rad- und Wirtschaftsweg.

„Wann wird der seit zwölf Jahren angekündigte Weg entlang der Rheinhessenstraße endlich gebaut?“, fragt der Abgeordnete. Die Mittel seien bereitgestellt, die Planfeststellungen abgeschlossen, der Grunderwerb sei jedoch zeitintensiv, so das Land. Thomas Günther will aber ganz genau wissen: „Wie ist der aktuelle Stand der Kaufverhandlungen?“

Daten & Fakten

■ Im Landkreis Mainz-Bingen umfasst das Radwegesnetz 570 Kilometer.

■ In der Broschüre „Radrouten Rheinhessen“ sind die nach den Landesvorgaben ausgeschilderten Radwege erfasst. Info: (06132) 441 70 oder www.rheinhessen.info